

Q1

QUARTALSMITTEILUNG 1. QUARTAL 2019/20

1. März – 31. Mai 2019

KONZERNUMSATZ

1.680 [1.741] Mio. €

OPERATIVES KONZERNERGEBNIS

47 [78] Mio. €

PROGNOSE FÜR GESAMTJAHR 2019/20 UNVERÄNDERT:

KONZERNUMSATZ

6,7 bis **7,0** [2018/19: 6,8] Mrd. €

OPERATIVES KONZERNERGEBNIS

0 bis **100** [2018/19: 27] Mio. €



SÜDZUCKER

	IM ÜBERBLICK
	1. Quartal 2019/20
	Prognose für das Gesamtjahr 2019/20
01	Konzernzahlen zum 31. Mai 2019
02	WIRTSCHAFTSBERICHT
02	Konzernertragslage
04	Konzernfinanzlage
05	Konzernvermögenslage
06	Mitarbeiter
07	Segment Zucker
10	Segment Spezialitäten
11	Segment CropEnergies
13	Segment Frucht
15	PROGNOSEBERICHT
16	NACHTRAGSBERICHT

FINANZKALENDER

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2018/19

18. Juli 2019

Q 2 – Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2019/20

10. Oktober 2019

Q 3 – Quartalsmitteilung

1.–3. Quartal 2019/20

14. Januar 2020

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Geschäftsjahr 2019/20

14. Mai 2020

Q 1 – Quartalsmitteilung

1. Quartal 2020/21

9. Juli 2020

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2019/20

16. Juli 2020

Q 2 – Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2020/21

8. Oktober 2020

1. Quartal 2019/20

- Konzernumsatz liegt mit 1.680 (1.741) Mio. € um 4 % unter Vorjahr.
- Operatives Konzernergebnis sinkt um 31 Mio. € auf 47 (78) Mio. €.
- Segment Zucker weist Umsatzrückgang und operativen Verlust infolge gesunkener Zuckererlöse aus:
 - Umsatz: –16 % auf 581 (695) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: –36 (8) Mio. €
- Fortgesetztes Wachstum im Segment Spezialitäten. Umsatzanstieg und Verbesserung des operativen Ergebnisses durch höheres Absatzniveau:
 - Umsatz: +8 % auf 602 (558) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 46 (39) Mio. €
- Segment CropEnergies verzeichnet Umsatz- und Ergebnisanstieg infolge höherer Ethanolerelöse:
 - Umsatz: +5 % auf 185 (176) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 15 (5) Mio. €
- Segment Frucht verbucht Umsatz auf Vorjahresniveau und Rückgang des operativen Ergebnisses:
 - Umsatz: 312 (312) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 22 (26) Mio. €

Prognose für das Gesamtjahr 2019/20 unverändert

- Konzernumsatz von 6,7 bis 7,0 (2018/19: 6,8) Mrd. € erwartet.
- Operatives Konzernergebnis in einer Bandbreite von 0 bis 100 (2018/19: 27) Mio. € erwartet.
- Leichter Anstieg des Capital Employed; ROCE bis zu 1,5 %.

Konzernzahlen zum 31. Mai 2019

		1. Quartal		
		2019/20	2018/19	+/- in %
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	1.680	1.741	-3,5
EBITDA	Mio. €	117	138	-15,3
EBITDA-Marge	%	6,9	7,9	
Abschreibungen	Mio. €	-70	-60	16,7
Operatives Ergebnis	Mio. €	47	78	-40,0
Operative Marge	%	2,8	4,5	
Jahresüberschuss	Mio. €	11	40	-73,6
Cashflow und Investitionen				
Cashflow	Mio. €	88	97	-9,4
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	72	66	9,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	5	3	43,8
Investitionen gesamt	Mio. €	77	69	10,7
Wertentwicklung				
Sachanlagen ¹	Mio. €	3.341	3.267	2,3
Goodwill	Mio. €	735	1.396	-47,4
Working Capital	Mio. €	1.979	1.890	4,7
Capital Employed	Mio. €	6.167	6.666	-7,5
Kapitalstruktur				
Bilanzsumme	Mio. €	8.172	8.932	-8,5
Eigenkapital	Mio. €	3.960	5.055	-21,7
Nettofinanzschulden	Mio. €	1.240	799	55,2
Eigenkapitalquote	%	48,5	56,6	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	31,3	15,8	
Aktie				
Marktkapitalisierung 31. Mai	Mio. €	2.836	3.131	-9,4
Gesamtzahl Aktien 31. Mai	Mio. Stück	204,2	204,2	0,0
Schlusskurs 31. Mai	€	13,89	15,34	-9,5
Ergebnis je Aktie 31. Mai	€	-0,04	0,10	-
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	Tsd. Stück	651	866	-24,8
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 31. Mai	%	8,1	3,9	
Performance SDAX® 1. März bis 31. Mai	%	0,2	2,6	
Mitarbeiter		20.150	19.545	3,1

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 01

WIRTSCHAFTSBERICHT

Konzernertragslage

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Konzernumsatz im 1. Quartal 2019/20 ging auf 1.680 (1.741) Mio. € zurück. Während der Umsatz im Segment Zucker deutlich zurückging, lag er im Segment Frucht auf Vorjahresniveau und stieg in den Segmenten Spezialitäten und CropEnergies an.

Das operative Konzernergebnis verringerte sich deutlich auf 47 (78) Mio. €, was im Wesentlichen auf den erwarteten Verlust im Segment Zucker zurückzuführen ist. Der Rückgang im Segment Frucht wird durch Ergebnisverbesserungen in den Segmenten Spezialitäten und CropEnergies mehr als ausgeglichen.

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 37 (84) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis von 47 (78) Mio. €, dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von –6 (0) Mio. € sowie dem Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen von –4 (6) Mio. € zusammen.

Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von –6 (0) Mio. € resultiert ausschließlich aus dem Segment Zucker und betrifft im Wesentlichen das Angebot von Südzucker an die Rübenanbauer der Werke Warburg und Brottewitz zur Rückgabe ihrer Lieferrechte.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in den Segmenten Zucker und Spezialitäten belief sich auf –4 (6) Mio. €.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der ersten drei Monate beträgt –9 (–7) Mio. €. Es umfasst ein Zinsergebnis von –6 (–6) Mio. € sowie ein sonstiges Finanzergebnis von –3 (–1) Mio. €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 28 (77) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf –17 (–37) Mio. €.

Geschäftsentwicklung – Konzern

		1. Quartal		
		2019/20	2018/19	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	1.680	1.741	–3,5
EBITDA	Mio. €	117	138	–15,3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	–70	–60	16,7
Operatives Ergebnis	Mio. €	47	78	–40,0
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	–6	0	> 100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	–4	6	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	37	84	–55,8
EBITDA-Marge	%	6,9	7,9	
Operative Marge	%	2,8	4,5	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	72	66	9,1
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	5	3	43,8
Investitionen gesamt	Mio. €	77	69	10,7
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	382	376	1,5
Capital Employed	Mio. €	6.167	6.666	–7,5
Mitarbeiter		20.150	19.545	3,1

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 02

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2019/20	2018/19	+/- in %
Umsatzerlöse	1.680	1.741	-3,5
Operatives Ergebnis	47	78	-40,0
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	-6	0	0,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-4	6	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	37	84	-55,8
Finanzergebnis	-9	-7	28,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	28	77	-63,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17	-37	-53,1
Jahresüberschuss	11	40	-73,6
davon Aktionäre der Südzucker AG	-7	20	-
davon Hybrid-Eigenkapital	3	3	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	15	17	-12,2
Ergebnis je Aktie (€)	-0,04	0,10	-

TABELLE 03

Jahresüberschuss

Vom Jahresüberschuss von 11 (40) Mio. € entfielen -7 (20) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 3 (3) Mio. € auf das Hybrid-Eigenkapital und 15 (17) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie betrug -0,04 (0,10) € für das 1. Quartal 2019/20. Der Ermittlung lag der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 (204,2) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

Konzernfinanzlage

Cashflow

Der Cashflow erreichte 88 Mio. € nach 97 Mio. € im Vorjahreszeitraum bzw. 5,3 (5,7) % der Umsatzerlöse.

Working Capital

Der Mittelzufluss aus der Abnahme des Working Capitals von 16 Mio. € nach 26 Mio. € im Vorjahreszeitraum resultierte maßgeblich aus dem Abverkauf der Zuckervorräte, der zum Teil durch die Zahlung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensiert wurde.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen (einschließlich immaterieller Vermögenswerte) beliefen sich im 1. Quartal auf 72 (66) Mio. €. Im Segment Zucker entfielen sie in Höhe von 19 (22) Mio. € überwiegend auf Ersatzinvestitionen, Investitionen im Bereich Automatisierung sowie auf die Verbesserung der Logistik und die Erfüllung von gesetzlichen oder behördlichen Vorgaben. Das Investitionsvolumen im Segment Spezialitäten in Höhe von 38 (35) Mio. € betraf im Wesentlichen die Schaffung neuer

Produktionskapazitäten in der Division Stärke sowie Anlagen-erweiterungen und Optimierungen bei BENE0 und Freiburger. Die Investitionen im Segment CropEnergies in Höhe von 5 (2) Mio. € dienten dem Ersatz und der Effizienzsteigerung von Produktionsanlagen. Als Einzelmaßnahme ist hier das Projekt zum flexibleren Einsatz von Rohstoffen im Werk Zeit zu nennen. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 10 (7) Mio. € überwiegend die Division Fruchtzubereitungen und hierbei die Installation weiterer Produktionslinien.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden von 1.129 Mio. € am 28. Februar 2019 stiegen um 111 Mio. € auf 1.240 Mio. € am 31. Mai 2019. Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse) zum 1. März 2019 resultierte eine erstmalige Erfassung von Leasingverbindlichkeiten von 136 Mio. € in den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Im Übrigen wurden die Investitionen in Sach- und Finanzanlagen von insgesamt 77 Mio. € und die Gewinnausschüttungen von 5 Mio. € vollständig aus dem Cashflow in Höhe von 88 Mio. € sowie dem Mittelzufluss aus dem Abbau des Working Capitals von 16 Mio. € finanziert.

Finanzierungsrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2019/20	2018/19	+/- in %
Cashflow	88	97	-9,4
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	16	26	-41,3
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	104	123	-15,8
Summe Investitionen in Sachanlagen ¹	-72	-66	9,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-5	-3	43,8
Investitionen gesamt	-77	-69	10,7
Sonstige Cashflows aus Investitionstätigkeit	2	3	-33,3
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Investitionstätigkeit	-75	-66	14,0
Aufstockungen an Tochterunternehmen (-)	0	0	-100,0
Gewinnausschüttungen	-5	-5	-2,1
Sonstige Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	27	-167	-
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	22	-172	-
Sonstige Änderungen der flüssigen Mittel	1	-9	-
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	52	-122	-
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	354	585	-39,5
Flüssige Mittel am Ende der Periode	406	463	-12,2

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 04

Konzernvermögenslage

Bilanz

Mio. €	31. Mai 2019	31. Mai 2018	+/- in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	1.005	1.670	-39,8
Sachanlagen	3.070	2.994	2,6
Übrige Vermögenswerte	504	507	-0,6
Langfristige Vermögenswerte	4.579	5.171	-11,4
Vorräte	1.733	1.760	-1,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.088	1.084	0,4
Übrige Vermögenswerte	772	917	-15,8
Kurzfristige Vermögenswerte	3.593	3.761	-4,5
Bilanzsumme	8.172	8.932	-8,5
Passiva			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	2.408	3.472	-30,7
Hybrid-Eigenkapital	654	654	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	898	929	-3,4
Eigenkapital	3.960	5.055	-21,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	884	785	12,7
Finanzverbindlichkeiten	1.220	1.096	11,2
Übrige Schulden	423	355	19,2
Langfristige Schulden	2.527	2.236	13,0
Finanzverbindlichkeiten	571	310	84,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	627	688	-9,0
Übrige Schulden	487	643	-24,3
Kurzfristige Schulden	1.685	1.641	2,7
Bilanzsumme	8.172	8.932	-8,5
Nettofinanzschulden	1.240	799	55,2
Eigenkapitalquote in %	48,5	56,6	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	31,3	15,8	

TABELLE 05

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte gingen um 592 Mio. € auf 4.579 (5.171) Mio. € zurück. Dabei resultierte der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte um 665 Mio. € auf 1.005 (1.670) Mio. € maßgeblich aus der Wertberichtigung des Geschäfts- oder Firmenwerts im Segment Zucker um 673 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2018/19. Dagegen stieg der Buchwert der Sachanlagen um 76 Mio. € auf 3.070

(2.994) Mio. €. Hierbei wirkte – neben den laufenden Investitionen – die Aktivierung von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 127 Mio. € aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 1. März 2019. Diesem Anstieg stand ein Rückgang der Buchwerte der Sachanlagen aufgrund der zum Ende des Geschäftsjahres 2018/19 vorgenommenen Wertminderungen gegenüber. Die übrigen Vermögenswerte lagen mit 504 (507) Mio. € auf Vorjahresniveau.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 168 Mio. € auf 3.593 (3.761) Mio. € zurück. Dabei verzeichneten die Vorratsbestände einen Rückgang um 27 Mio. € auf 1.733 (1.760) Mio. €, der maßgeblich aus geringeren Bestandsmengen im Segment Zucker resultierte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 1.088 (1.084) Mio. € auf Vorjahresniveau. Der Rückgang der übrigen Vermögenswerte um 145 Mio. € auf 772 (917) Mio. € ergab sich insbesondere aus einem saisonüblichen Abbau der flüssigen Mittel sowie aus den geringeren sonstigen Vermögenswerten; letztere enthielten im Vorjahr Forderungen an die EU infolge zu viel erhobener Produktionsabgaben für die Zuckerwirtschaftsjahre 1999/2000 und 2000/01.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ging auf 3.960 (5.055) Mio. € und die Eigenkapitalquote auf 49 (57) % zurück. Das Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG reduzierte sich um 1.064 Mio. € auf 2.408 (3.472) Mio. €, was maßgeblich aus dem anteiligen Jahresfehlbetrag im weiteren Verlauf des Vorjahres resultierte, insbesondere aus der Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte und Sachanlagen sowie der weiteren Aufwendungen im Zusammenhang mit den geplanten Werkschließungen im Segment Zucker. Die sonstigen nicht beherrschenden Anteile verzeichneten einen Rückgang um 31 Mio. € auf 898 (929) Mio. €.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden erhöhten sich um 291 Mio. € auf 2.527 (2.236) Mio. €. Dies resultierte aus dem Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 99 Mio. € auf 884 (785) Mio. € infolge der Bewertung mit dem gesunkenen Marktzinssatz von 1,60 % am 31. Mai 2019 nach 2,20 % am 31. Mai 2018. Die Finanzverbindlichkeiten verzeichneten einen Anstieg um 124 Mio. € auf 1.220 (1.096) Mio. € infolge der Erfassung von Leasingverbindlichkeiten im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 sowie gestiegener Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die übrigen Schulden verzeichneten einen Anstieg um 68 Mio. € auf 423 (355) Mio. €, der insbesondere aus den sonstigen Rückstellungen resultierte.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden stiegen um 44 Mio. € auf 1.685 (1.641) Mio. €. Dabei verzeichneten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten einen Anstieg um 261 Mio. € auf 571 (310) Mio. € infolge gestiegener Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aufgenommenen Commercial Papers und der Erfassung von Leasingverbindlichkeiten im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16. Die Verbindlichkeiten aus

Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 61 Mio. € auf 627 (688) Mio. €; darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern in Höhe von 136 (228) Mio. €. Bei den übrigen Schulden, die sich aus sonstigen Rückstellungen, Steuerschulden und sonstigen Verbindlichkeiten zusammensetzen, war ein Rückgang um 156 Mio. € auf 487 (643) Mio. € zu verzeichnen.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden zum 31. Mai 2019 erhöhten sich um 441 Mio. € auf 1.240 (799) Mio. € gegenüber dem Vorjahrenstichtag; sie entsprachen 31,3 (15,8) % des Eigenkapitals.

Mitarbeiter

Die Zahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) lag zum Ende des 1. Quartals des Geschäftsjahres 2019/20 mit 20.150 (19.545) über Vorjahr. Der Anstieg der Zahl der Mitarbeiter im Segment Spezialitäten um 326 auf 6.155 (5.829) resultierte maßgeblich aus Einstellungen bei den britischen Standorten von Freiburger und bei AGRANA Stärke in Österreich sowie aus dem Erwerb von CustomPack Ltd, Telford/Großbritannien, im 3. Quartal des Vorjahres. Im Segment Frucht stieg die Mitarbeiterzahl um 354 auf 6.622 (6.268) u. a. aufgrund des im 2. Quartal des Vorjahres erworbenen algerischen Fruchtherstellers SPA AGRANA Fruit Algeria.

Mitarbeiter zum Bilanzstichtag nach Segmenten

31. Mai	2019	2018	+/- in %
Zucker	6.932	7.037	-1,5
Spezialitäten	6.155	5.829	5,6
CropEnergies	441	411	7,3
Frucht	6.622	6.268	5,6
Konzern	20.150	19.545	3,1

TABELLE 06

SEGMENT ZUCKER

Märkte

Weltzuckermarkt

In einer Aktualisierung der ersten Schätzung der Weltzuckerbilanz für das kommende Wirtschaftsjahr 2019/20 (1. Oktober bis 30. September) im Mai 2019 geht das deutsche Analystenhaus F. O. Licht nach einer ausgeglichenen Zuckerbilanz im laufenden Wirtschaftsjahr 2018/19 nun von einem Produktionsdefizit in Höhe von rund 3 Mio. t aus. Dabei wird ein stabiles Produktionsniveau bei steigendem Weltzuckerverbrauch erwartet. Trotzdem bleiben die Zuckerbestände noch auf einem hohen Niveau.

Im Geschäftsjahr 2019/20 bewegte sich der Weltmarktpreis für Weißzucker bisher in einer engen Bandbreite zwischen 287 €/t und 305 €/t. Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Weltmarktpreis für Weißzucker bei 296 €/t.

Weltmarktpreise für Zucker

1. Juni 2016 bis 31. Mai 2019, London, nächster gehandelter Terminmonat



GRAFIK 01

EU-Zuckermarkt

Im laufenden Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ; 1. Oktober bis 30. September) 2018/19 fiel die Erzeugung trockenheitsbedingt um 3,7 Mio. t auf 18,2 (21,9) Mio. t und wird damit deutlich unter dem Verbrauch von 19,1 (19,6) Mio. t liegen.

Für das kommende ZWJ 2019/20 geht die EU-Kommission von einer um 6 % sinkenden Rübenanbaufläche aus. Bei durchschnittlichen Rübeneträgen erwartet die EU-Kommission einen geringen Anstieg der Erzeugung auf 18,9 Mio. t (inkl. Isoglukose).

Zu Beginn des laufenden ZWJ 2018/19 im Oktober 2018 fiel der EU-Preis für Zucker (Food und Non-Food) nochmals und bewegte sich seither in einer Bandbreite zwischen 312 und 321 €/t loser Zucker ab Werk. Der letzte veröffentlichte Wert vom April 2019 lag mit 319 €/t leicht über dem Tiefstwert von 312 €/t im Februar 2019.

Energiemarkt

Das Ölangebot verknappte sich infolge der OPEC-Produktionsdrosselung und zeigte zusammen mit den US-Sanktionen gegen Iran und Venezuela Wirkung. Zudem einigte sich die OPEC+ darauf, bis Juni stärker kürzen zu wollen als im Kürzungsabkommen vereinbart. Die Produktionskürzungen der OPEC+ -Staaten führten zeitweise zu einer Unterversorgung des Marktes. Der Brent-Rohölpreis entwickelte sich, ausgehend von 65 USD/Barrel am Quartalsanfang, deutlich fester und erreichte Ende April ein Fünf-Monats-Hoch bei 75 USD/Barrel. Im Quartalsverlauf gewannen Konjunkturängste als Folge des eskalierenden Handelskonfliktes zwischen den USA und China Oberhand und es zeichneten sich erstmals Konjunkturschwächen in China und Europa ab. Die geopolitischen Spannungen im Mittleren Osten nahmen zu. Gegen Quartalsende kam es zu einem Ausverkauf an den Rohölmärkten, der Brentpreis konsolidierte auf 62 USD/Barrel Ende Mai.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Freihandelsabkommen

Großbritannien hat bis zum 31. Oktober 2019 Zeit, das Austrittsabkommen mit der EU im britischen Unterhaus zu ratifizieren. Aufgrund der anstehenden Neuwahl des Vorsitzenden der regierenden Conservative Party bis Ende Juli 2019 bleibt das Zeitfenster für eine Ratifizierung unter einer neuen Parteiführung und unter einem neuen Premierminister bis Ende Oktober 2019 eng. Sollte die Ratifizierung des Abkommens nicht termingerecht stattfinden, kommt es am 1. November zu einem No-Deal-Brexit, also einem Austritt Großbritanniens aus der EU ohne Austrittsvertrag. In diesem Fall gehen wir momentan davon aus, dass sich der Marktzugang für europäischen Weißzucker zum britischen Markt erschweren wird. Die britische Regierung hat im Falle eines No-Deal-Breitxits Zölle von generell 150 €/t importierten Weißzuckers jeglicher Herkunft festgesetzt. Rohzuckerimporte werden mit Zöllen von

339 €/t belegt. Dies gilt jedoch nicht für ein zollfreies Einfuhrkontingent von 260.000 t Rohzucker jeglicher Herkunft und für Lieferungen im Rahmen bestehender Partnerschaftsabkommen, wie z. B. mit den AKP-Staaten und LDCs.

Darüber hinaus haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2018/19 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment Zucker) auf den Seiten 61 und 62 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Zucker sank im 1. Quartal deutlich auf 581 (695) Mio. €. Der Rückgang ist auf nochmals deutlich niedrigere Erlöse und eine infolge der geringeren Ernte 2018 moderat geringere Absatzmenge zurückzuführen.

Geschäftsentwicklung – Segment Zucker

		1. Quartal		
		2019/20	2018/19	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	581	695	-16,4
EBITDA	Mio. €	-16	22	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-20	-14	46,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	-36	8	-
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	-6	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	-8	2	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	-50	10	-
EBITDA-Marge	%	-2,8	3,3	
Operative Marge	%	-6,3	1,3	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	19	22	-8,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	4	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	23	22	10,7
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	317	310	2,1
Capital Employed	Mio. €	2.606	3.252	-19,9
Mitarbeiter		6.932	7.037	-1,5

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 07

Im Segment Zucker ergab sich wie erwartet ein operativer Verlust in Höhe von –36 (8) Mio. €. Wesentliche Ursachen sind einerseits ein nicht kostendeckendes Preisniveau im EU-Zuckermarkt und andererseits eine nach der trockenheitsbedingt geringeren Ernte 2018 deutlich geringere Exportmenge. Entlastend wirkt in den ersten beiden Quartalen, dass bereits im Jahresabschluss 2018/19 die Vorräte auf die erwarteten niedrigen Nettoverkaufserlöse abgewertet wurden, so dass die aus dem Absatz resultierenden Verluste bereits im Jahresabschluss 2018/19 enthalten waren.

Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von –6 (0) Mio. € betrifft im Wesentlichen das Angebot von Südzucker an die Rübenanbauer der Werke Warburg und Brottewitz zur Rückgabe ihrer Lieferrechte. Beide Werke werden nach der Kampagne 2019 geschlossen.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen belief sich im Segment Zucker auf –8 (2) Mio. € und betrifft die Verluste der von ED&F Man Holdings Limited gehaltenen Beteiligungen an Zuckerfabriken, die das schwierige Umfeld in den Welt-Zuckermärkten reflektieren.

Rübenanbau und Kampagne 2019

In der Südzucker-Gruppe hat sich die Rübenfläche 2019 gegenüber dem Vorjahr um rund 10 % auf 391.100 (434.000) ha reduziert. Die Hauptaussaat begann Mitte März und somit etwa zwei Wochen früher als im Vorjahr bei meist guten Aussaatbedingungen. Kühle Temperaturen, vor allem in den Nächten, sorgten bis Anfang Mai für ein verzögertes Pflanzenwachstum. Seither sorgen milde Temperaturen und regelmäßige Niederschläge für eine zügige Rübenentwicklung.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen der ersten drei Monate in Höhe von 19 (22) Mio. € betrafen überwiegend Ersatzinvestitionen. Der Austausch von Prozessleittechnik nimmt dabei weiterhin einen hohen Stellenwert ein. Daneben entfielen die Investitionen auf Maßnahmen zur Verbesserung der Logistik wie die Errichtung einer neuen Absackanlage für Foliensäcke im Werk Offenau. Auch die Einführung der Verarbeitung von Bio-Rüben im Werk Rain spielt hierbei eine Rolle. Weitere Schwerpunkte waren Investitionen in Umweltschutzmaßnahmen wie Abwasseraufbereitung und in Emissionsreduktionen.

SEGMENT SPEZIALITÄTEN

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im 1. Quartal 2019/20 konnte der Umsatz im Segment Spezialitäten erneut auf nun 602 (558) Mio. € gesteigert werden. Neben dem insgesamt höheren Absatzniveau trug hierzu besonders die deutliche Erholung der Ethanol Erlöse gegenüber dem niedrigen Vorjahresniveau bei.

Entsprechend verbesserte sich auch das operative Ergebnis deutlich auf 46 (39) Mio. €. Dabei wurden teils deutliche Steigerungen der Rohstoffpreise durch die positive Umsatzentwicklung mehr als ausgeglichen.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 4 (4) Mio. € betraf im Wesentlichen das anteilige Ergebnis der Stärke- und Bioethanolaktivitäten der ungarischen Hungrana-Gruppe.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen im Segment Spezialitäten von 38 (35) Mio. € betrafen in der Division BENE0 maßgeblich Kapazitätserweiterungen an allen Standorten bzw. deren Vorbereitung für die kommenden Jahre. Neben der Erweiterung der Kristallisationskapazität ist unter anderem auch der Ausbau des Warenlagers am Standort Offstein zu nennen. In Wijgmaal/Belgien wird mit dem ersten Bauabschnitt einer dritten Nassstärke-Linie für Reisproteine begonnen. In der Division Stärke entfiel der maßgebliche Investitionsumfang auf die Kapazitätserhöhung der Stärkefabrik in Pischelsdorf/Österreich sowie auf den Ausbau der Nassderivate in Aschach/Österreich. Bei der Division Freiburger wurde insbesondere in die Erweiterung einer Produktionslinie am Standort Westhoughton/UK sowie in verschiedene Automatisierungsprojekte bei Richelieu/USA investiert.

Geschäftsentwicklung – Segment Spezialitäten

		2019/20	2018/19	1. Quartal +/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	602	558	7,9
EBITDA	Mio. €	75	67	13,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-29	-28	3,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	46	39	20,2
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	4	4	-33,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	50	43	14,5
EBITDA-Marge	%	12,5	11,9	
Operative Marge	%	7,7	6,9	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	38	35	6,5
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	1	-100,0
Investitionen gesamt	Mio. €	38	36	1,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	63	64	-1,6
Capital Employed	Mio. €	2.215	2.115	4,7
Mitarbeiter		6.155	5.829	5,6

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 08

SEGMENT CROPENERGIES

Märkte

Absatzmarkt Ethanol

Die Ethanolpreise in Europa stiegen im 1. Quartal 2019/20 von 555 €/m³ auf rund 595 €/m³. Die Spotpreise überschritten dabei zwischenzeitlich sogar die Marke von 600 €/m³. Zur Preiserholung trug eine robuste Nachfrage bei moderaten Importaktivitäten bei. Im Jahr 2019 sollen 0,7 (0,6) Mio. m³ Ethanol importiert werden. Am 16. Mai 2019 ist der Antidumpingzoll auf Ethanolimporte aus den USA von 49 €/m³ weggefallen. Den Einfuhren stehen eine EU-Produktion von 7,6 (7,7) Mio. m³ und ein Verbrauch von 8,0 (8,0) Mio. m³ gegenüber. Die EU-Produktion von Kraftstoffethanol wird mit 5,2 (5,3) Mio. m³ leicht unter dem Verbrauch von 5,4 (5,4) Mio. m³ erwartet.

Rohstoffmärkte

Dem Internationalen Getreiderat (IGC) zufolge soll die Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2019/20 auf 2.177 (2.138) Mio. t steigen. Bei einem erwarteten Getreideverbrauch von 2.192 (2.166) Mio. t wird mit einem Rückgang der Bestände auf 602 (617) Mio. t gerechnet. Für die EU rechnet die EU-Kommission mit einem Anstieg der Getreideernte 2019/20 auf 311 (290) Mio. t. Der Verbrauch soll unverändert bei 287 (287) Mio. t liegen. Die guten Ernteaussichten in Europa haben dazu geführt, dass die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris im 1. Quartal 2019/20 weitgehend um die Marke von 185 €/t pendelten. Wenngleich dies im Vergleich zum Vorjahresquartal einem Anstieg um fast 20 €/t entspricht, sind die Weizenpreise gegenüber dem 4. Quartal 2018/19 um ca. 20 €/t gesunken.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2018/19 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf Seite 73 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment CropEnergies lag im Berichtszeitraum mit 185 (176) Mio. € moderat über dem Vorjahr. Rückläufige Absatzmengen konnten durch deutlich höhere Erlöse mehr als ausgeglichen werden.

Das operative Ergebnis stieg deutlich auf 15 (5) Mio. €. Dies ist auf signifikant höhere Ethanolere Erlöse, besonders im Vergleich zu einem niedrigen Erlösniveau im 1. Halbjahr des Vorjahres, zurückzuführen. Die gestiegenen Ethanolere Erlöse konnten den Rückgang der Produktions- und Absatzmengen sowie höhere Rohstoffkosten mehr als ausgleichen.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in den ersten drei Monaten beliefen sich auf 5 (2) Mio. € und dienten dem Ersatz technischer Anlagen wie Wärmetauscher, Pumpen und Trockner über den gesamten Produktionsprozess an allen Standorten. Daneben lag der Schwerpunkt auf der Effizienzsteigerung von Produktionsanlagen, wie u. a. dem flexiblen Rohstoffeinsatz am Standort Zeitz oder der Erweiterung der Glutenproduktion sowie der Mühlenkapazität in Wanze/Belgien.

Geschäftsentwicklung – Segment CropEnergies

		1. Quartal		
		2019/20	2018/19	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	185	176	5,2
EBITDA	Mio. €	26	15	81,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-11	-10	10,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	15	5	> 100
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	15	5	> 100
EBITDA-Marge	%	14,0	8,1	
Operative Marge	%	8,2	2,6	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	5	2	> 100
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	5	2	> 100
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	2	2	11,1
Capital Employed	Mio. €	459	451	1,7
Mitarbeiter		441	411	7,3

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 09

SEGMENT FRUCHT

Märkte

Absatzmärkte

Die globalen Konsumtrends, welche die Entwicklung der Absatzmärkte für Fruchtzubereitungen (Molkereiprodukte, Eiscreme, Backwaren und Food Services) beeinflussen, sind weiterhin Natürlichkeit, Nachhaltigkeit, Gesundheit sowie Genuss. Im Bereich von Natürlichkeit und Nachhaltigkeit liegt das Hauptaugenmerk aktuell auf Kreislaufwirtschaft und Nachverfolgbarkeit von Inhaltsstoffen. Oft werden Früchte auch mit einer spezifischen Herkunftsbezeichnung im Endprodukt ausgelobt (z. B. Monterey Erdbeeren). In allen genannten Produktkategorien werden zahlreiche Produkte für den schnellen, aber dennoch gesunden Snack zwischen- durch auf den Markt gebracht.

Die Nachfrage nach Apfelsaftkonzentrat ist weiterhin stabil. Verfügbare Ware aus der laufenden Frühjahresproduktion konnte erfolgreich vermarktet werden. Verkäufe werden sowohl in die USA als auch innerhalb Europas getätigt; es liegen auch Anfragen aus Afrika vor.

Die Buntsaftkonzentrate aus der Ernte 2018 sind fast vollständig kontrahiert.

Rohstoffmärkte

Die Ernte der Hauptfrucht Erdbeere wurde in den mediterranen Klimazonen Marokko, Ägypten, Spanien und in Mexiko im Wesentlichen abgeschlossen. Die geplanten Bedarfsmengen wurden kontrahiert. Trotz höherer Marktpreise konnte aufgrund langjähriger strategischer Vereinbarungen zu günstigeren Preisen als im Vorjahr abgeschlossen werden. Der marokkanische wie auch der ägyptische Beschaffungsmarkt gewinnen für die USA zunehmend an Bedeutung, einerseits aus Wettbewerbsgründen, andererseits bedingt durch wiederholt geringes Rohwarenaufkommen aus Mexiko.

Im Bereich der tropischen Früchte verlaufen die Ernten gut, die Nachfrage ist konstant, sodass mit stabilen bzw. leicht rückläufigen Preisen gerechnet werden kann. Bei Himbeeren, Sauerkirschen und Äpfeln in Europa und den USA werden nach einem historischen Tief höhere Preise erwartet. Steinfrüchte wie Pfirsich und Aprikose dürften stabil auf Vorjahresniveau bleiben.

Für die gerade angelaufene Buntsaftverarbeitungssaison 2019 geht man von einer guten Rohstoffverfügbarkeit auf Vorjahresniveau aus. Bei der Hauptfrucht Apfel wird von einer ausreichenden Verfügbarkeit in der Hauptanbauregion Polen ausgegangen. Aufgrund des Frühjahrsfrostes in Ungarn liegen die Ernteerwartungen unter dem Vorjahr.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Frucht lag im Berichtszeitraum mit 312 (312) Mio. € auf Vorjahresniveau. Ein leichter Umsatzanstieg in der Division Fruchtzubereitungen ist insbesondere auf ein höheres Absatzvolumen zurückzuführen. Rückläufige Erlöse konnten in der Division Fruchtsaftkonzentrate nicht vollständig durch gestiegene Absätze kompensiert werden und führten zu einem moderaten Umsatzrückgang.

Das operative Ergebnis verringerte sich auf 22 (26) Mio. €. In der Division Fruchtzubereitungen ist dies auf höhere Kosten zurückzuführen, während in der Division Fruchtsaftkonzentrate gestiegene Absätze zu einem Anstieg des operativen Ergebnisses führten.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen beliefen sich auf 10 (7) Mio. €. In der Division Fruchtzubereitungen wurden überwiegend Ersatzinvestitionen, aber auch Investitionen im Bereich Kapazitätserweiterung u. a. durch die Installation einer weiteren Produktionslinie im Fruchtzubereitungswerk in Central Mangrove / Australien vorgenommen. Auch das russische Werk Serpuchow wird um eine neue Linie erweitert. Im Bereich der Division Fruchtsaftkonzentrate liegt der Schwerpunkt auf Ersatzinvestitionen und Produktionsoptimierungen. Am Standort Kröllendorf / Österreich wurde in einen neuen Hochbehälter zur Stabilisierung der Produktionskapazität investiert. Daneben laufen Investitionen in das neue Geschäftsfeld der Grundstoff- und Aromaherstellung an.

Geschäftsentwicklung – Segment Frucht

		2019/20	2018/19	1. Quartal +/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	312	312	-0,1
EBITDA	Mio. €	32	34	-6,5
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-10	-8	18,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	22	26	-14,5
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	22	26	-14,5
EBITDA-Marge	%	10,1	10,8	
Operative Marge	%	7,0	8,2	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	10	7	42,3
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	1	2	-66,7
Investitionen gesamt	Mio. €	11	9	23,3
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Capital Employed	Mio. €	888	848	4,7
Mitarbeiter		6.622	6.268	5,6

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 10

PROGNOSEBERICHT

Konzern

Für das Geschäftsjahr 2019/20 erwarten wir einen Konzernumsatz von 6,7 bis 7,0 (Vorjahr: 6,8) Mrd. €. Dabei gehen wir im Segment Zucker von einem moderaten Umsatzrückgang aus. Im Segment CropEnergies sehen wir den Umsatz in einer Bandbreite von nun 740 bis 820 (bisherige Prognose: 720 bis 820; Vorjahr: 693) Mio. €. Im Segment Spezialitäten rechnen wir mit einem leicht steigenden, im Segment Frucht mit einem moderat steigenden Umsatz.

Beim operativen Konzernergebnis gehen wir von einer Bandbreite von 0 bis 100 (Vorjahr: 27) Mio. € aus. Dabei rechnen wir im Segment Zucker mit einem nochmaligen operativen Verlust in Höhe von –200 bis –300 Mio. €. Demgegenüber gehen wir im Segment Spezialitäten von einer moderaten und im Segment Frucht von einer deutlichen Ergebnissteigerung aus. Im Segment CropEnergies wird ein operatives Ergebnis nun zwischen 30 und 70 (bisherige Prognose: 20 bis 70; Vorjahr: 33) Mio. € erwartet.

Wir gehen von einem Anstieg des Capital Employed aus, der maßgeblich aus der Anwendung des neuen IFRS-Standards zur Leasingbilanzierung resultiert. Auf Basis der genannten operativen Ergebnisbandbreite rechnen wir mit einem ROCE von bis zu 1,5 % (Vorjahr: 0,4 %).

Das operative Ergebnis des 2. Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2019/20 wird deutlich unter Vorjahresniveau erwartet.

Segment Zucker

Bei rückläufigen Absatzmengen gehen wir trotz durchschnittlich höherer Erlöse für das Geschäftsjahr 2019/20 von einem moderaten Umsatzrückgang (Vorjahr: 2,6 Mrd. €) im Segment Zucker aus. Bei einem im Geschäftsjahresdurchschnitt unbefriedigenden Preisniveau, rückläufigen Absatzmengen und in der Kampagne 2019 deutlich steigenden Herstellkosten erwarten wir einen operativen Verlust im Segment Zucker in einer Bandbreite von –200 bis –300 Mio. € (Vorjahr: –239 Mio. €). Diese Prognose im Segment Zucker ist in einem sich weiterhin stark verändernden Marktumfeld von hoher Unsicherheit geprägt.

Ergebnisverbesserungen aus dem Restrukturierungsplan im Segment Zucker werden sich erst nach Stilllegung der Werke ab dem 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/21 auswirken.

Segment Spezialitäten

Im Segment Spezialitäten rechnen wir mit einer Ausweitung der Produktions- und Absatzmengen in sämtlichen Divisionen. Damit sollte ein leichter Umsatzanstieg (Vorjahr: 2,3 Mrd. €) auch zu einem moderaten Anstieg des operativen Ergebnisses (Vorjahr: 156 Mio. €) führen.

Segment CropEnergies

Im Geschäftsjahr 2019/20 wird die Geschäftsentwicklung bei CropEnergies maßgeblich von der Preisentwicklung auf den Bioethanolmärkten abhängen. CropEnergies rechnet mit Ethanolpreisen, die sich – ausgehend von dem zum Teil sehr niedrigen Preisniveau des Vorjahres – insgesamt oberhalb des Vorjahresniveaus bewegen dürften. CropEnergies erwartet nun einen Umsatz von 740 bis 820 (bisherige Prognose: 720 bis 820; Vorjahr: 693) Mio. € und ein operatives Ergebnis in einer Bandbreite von 30 bis 70 (bisherige Prognose: 20 bis 70; Vorjahr: 33) Mio. €.

Segment Frucht

Wir erwarten für das Segment Frucht im Geschäftsjahr 2019/20 einen moderaten Anstieg des Umsatzes (Vorjahr: 1,2 Mrd. €) und einen deutlichen Anstieg des operativen Ergebnisses (Vorjahr: 77 Mio. €). In der Division Fruchtzubereitungen rechnen wir aufgrund steigender Absatzmengen mit einer positiven Umsatzentwicklung und einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses. In der Division Fruchtsaftkonzentrate wird von einer stabilen Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis ausgegangen.

NACHTRAGSBERICHT

Der von der österreichischen Bundeswettbewerbsbehörde im Jahr 2010 gestellte Antrag auf Festsetzung eines Bußgeldes wegen des Verdachts wettbewerbsbeschränkender Absprachen gegen die Südzucker AG und die AGRANA Zucker GmbH, Wien/Österreich, wurde durch das Kartellgericht Wien mit Beschluss vom 15. Mai 2019 abgewiesen. Der Beschluss war bei der Aufstellung der Quartalsmitteilung noch nicht rechtskräftig.

Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Diese Zwischenmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Einen Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2018/19 auf den Seiten 84 bis 96. Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte haben wir keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Südzucker-Gruppe gefährden.

Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Über diesen Bericht

Diese Quartalsmitteilung unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diese Quartalsmitteilung am 24. Juni 2019 aufgestellt.

Dieses Dokument liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Website stehen PDF-Dateien der Zwischenmitteilungen zum Download zur Verfügung:

www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/ bzw.

www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 31. Mai.

Die auf den vorangegangenen Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen grundsätzlich den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Veröffentlicht am 11. Juli 2019

Kontakte

Investor Relations
Nikolai Baltruschat
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240
Telefax: +49 621 421-449

Wirtschaftspresse
Dr. Dominik Risser
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-428
Telefax: +49 621 421-425

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie über die Internetadresse www.suedzucker.de

Herausgeber

Südzucker AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0

© 2019

